

Fritz Kundert, alt Stadtgeometer

Autor(en): **P.B.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **55 (1957)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fritz Kundert, alt Stadtgeometer †



Obschon die schwere Krankheit des alt Stadtgeometers der Stadt St.Gallen, Fritz Kundert, seit längerer Zeit bekannt war, überraschte uns doch seine Todesnachricht am Morgen des 12. Oktobers 1957.

Am 17. November 1883 in Oberhelfenschwil geboren, verbrachte Fritz Kundert seine Primar- und Realschulzeit in Degersheim. Seine Neigung zu einem technischen Berufe mit Betätigung in freier Natur führte ihn nach Winterthur, wo er die Geometerabteilung des Technikums besuchte. Nach Beendigung der Studien erwarb er sich seine praktischen Erfahrungen in verschiedenen Geometerbüros des Kantons Bern. Nach einigen Jahren zog es ihn wieder nach seiner ostschweizerischen Heimat zurück, und im Jahre 1906 wurde er als Geometer für das Katasterbüro der Stadt St.Gallen gewählt. Während 18 Jahren besorgte er die sehr interessanten und vielseitigen Aufgaben eines städtischen Vermessungsbüros, wie Neuaufnahmen, Nachführung, Absteckungsarbeiten, Präzisionsnivellement, Flächenberechnung und zeichnerische Arbeiten. Als im Sommer 1923 sein Vorgesetzter pensioniert wurde, rückte er zum Stadtgeometer auf. Mit vollem Einsatz leitete er während 25 Jahren das städtische Vermessungsamt. Er war seitens der Baufachleute sehr geschätzt und besaß das Vertrauen der Behörden.

Auch neben seinem Berufe war Fritz Kundert sehr aktiv. Mit großer Liebe half er seiner Gattin in der Pflege ihres schönen Gartens. Außerdem war er stets bereit, für die verschiedenen Berufsorganisationen seine Freizeit zu opfern. So war er langjähriges Vorstandsmitglied und Präsident der Sektion St.Gallen des Schweizerischen Technikerverbandes, wo er 1930 die Ehrenmitgliedschaft erhielt. Während 16 Jahren bekleidete er das Amt des Präsidenten und war später Beisitzer im Vorstand des

SVVK, Sektion Ostschweiz, sowie einige Jahre Aktuar im Zentralvorstand des SVVK.

Seit 1913 stand Fritz Kundert im Militärdienst im Rang eines Hauptmannes. Beim Ausbruch des zweiten Weltkrieges meldete er sich freiwillig zur Dienstpflicht und wurde einer aktiven Einheit zugeteilt. Im Jahre 1940 wurde er zum Major ernannt und leitete die Ausbildung des bewaffneten Hilfsdienstes.

Nach seiner wohlverdienten Pensionierung im Jahre 1949 zog er sich mehr und mehr vom Vereinsleben zurück und widmete sich ganz seinem Heim und Garten. Jedoch blieben ihm gesundheitliche Störungen nicht erspart, und nach langer und tapfer ertragener Krankheit entschlief er sanft in der Morgenfrühe des 12. Oktobers 1957.

Wir alle, die den Verstorbenen kannten und schätzten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. *P. B.*

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll der Herbstversammlung vom 9. November 1957 in Zürich

Die gutbesuchte Versammlung fand im Restaurant «Augustiner» in Zürich statt.

Die Herren Bleuer, Dr. Chervet, Prof. Kobold, Dir. Schneider, Torriani und Wild hatten ihre Abwesenheit entschuldigt.

Am 24. Juni 1957 ist Herr U. Frischknecht, Aufnahmetechniker der Eidgenössischen Vermessungsdirektion, bei einem Vermessungsflug tödlich verunglückt. Zu Beginn der Versammlung wird das verstorbene Mitglied geehrt.

Der Präsident eröffnet die Verhandlungen über folgende Traktanden:

1. Das Protokoll der 30. Hauptversammlung vom 23. März 1957 wird genehmigt.
2. Infolge des Todes von Herrn Frischknecht und der Landesabwesenheit von Herrn Vetterli müssen für den Rest der Amtsdauer zwei neue Rechnungsrevisoren gewählt werden. Auf Antrag des Vorstandes werden einstimmig gewählt:
Herr O. Wey, Heerbrugg,
Herr A. Bleuer, Wabern.
3. Der Präsident erinnert daran, daß die Vorträge über Katasterphotogrammetrie, wie sie am Kurs vom Frühling 1957 gehalten wurden, als Sondernummer der Schweizerischen Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie publiziert worden sind. Er bittet alle Mitglieder, für diese Schrift zu werben. Bestellscheine werden allen Teilnehmern des Kurses und allen Mitgliedern der SGP zugestellt.
4. Die Versammlung wird orientiert, daß der Vorstand der Generalversammlung vom Frühling 1958 eine Statutenrevision beantragen wird, da die Regelung des Zeitschriftenabonnements für die Mitglieder dauernd Unklarheiten ergibt. Im neuformulierten § 11 soll diese Frage klargelegt werden.

Die vorgeschlagene Neufassung wird den Mitgliedern vor der Hauptversammlung schriftlich mitgeteilt. Da die Diskussion und Umfrage nicht benützt wird, sind damit die laufenden Geschäfte behandelt.